

Mind Cure

wasch mich rein, du weißt genau wie

Von Da-chin96

Kapitel 5: Kampfgeschrei, Tragödie, Bhs?

Ich konnte es nicht fassen. Da kommt ein Plüschtier in mein Zimmer, motzt mich doof an und ich werde wegen dem Eindringling auch noch angegriffen? Bin ich im falschen Film oder was?

Das ganze Szenario kam mir so was von bekannt vor, denn genau das Gleiche war mir vor 4 Jahren schon einmal passiert.

»Na los! Verwandeln dich!«

Einfacher gesagt, als getan.

»Ich kann mich nicht mehr verwandeln. Schon seit langer Zeit, bin ich keine Cure mehr.«

Louis Mund klappte auf und er stammelte etwas von wie und warum, fing sich dann aber und sammelte sich.

»Wieso kannst du dich nicht mehr verwandeln? Misumi Nagisa«

»Ich kann mich nur mit Honoka und Mippel und Meppel transformieren. Tja pech.«

Einen Moment überlegte der Hase, sprang mir dann in den Arm und schrie: »Lauf! Weg von hier. In diesem Haus kannst du nicht kämpfen.«

Ohne zu wissen, was ich tat, rannte ich zur Eingangstür und hinaus in den Wohnungsflur. Gut, dass ich Sportlerin war, sonst hätte ich den Sprint die Treppe runter sicher nicht geschafft. Denn, eine unsichtbare Kraft schien mich zu verfolgen und achtlos meinen Wohnblock zu zerstören. Keuchend stoppte ich an einer Ecke und stütze mich an der Hausmauer.

»Uaaa~ kannst du nicht etwas sanfter laufen?« meckerte Louis und sprang aus meinem Oberteil:

»Und übrigens, der BH ist dir viel zu groß, ich konnte drinnen sitzen.«

Das schlug dem Fass den Boden aus!

»Jetzt hör mal zu du Kleines - !!«

Doch ich stockte, als ein riesiges, schwarzes Ding sich vor mir aufbäumte. Es holte aus und war kurz davor, mich zu zerquetschen, da sprang Louis vor mich und von ihm ging ein heller Lichtstrahl, welches unseren Gegner zurück drängte.

»Jetzt verwandel dich endlich Miss Nutzlos!«

Wut stieg wieder in mir auf und ich schrie ihn an:

»Ich hab dir doch gesagt, ich brauche Meppel und meine Partnerin!«

»Quatsch! Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.«

Es plopte und der Hase wurde wieder zu dieser merkwürdigen Uhr.

»Los zieh mich an!« rief er und rein instinktiv packte ich ihn und band ihn um mein

Handgelenk.

Doch es passierte nichts.

»UND JETZT?« schrie ich entsetzt und wich dem Schlag des Schattens Rad schlagend aus.

»Erweck die Kraft von Pretty Cure!«

Leichter gesagt, als getan mal wieder. Ich rannte die Straße runter zu einem Park, irgendwo, wo Platz war. Breitbeinig. Zum Schlag bereit wartete ich auf meinen Gegner.

»MAGISCHES GFARBENSPIEL!!«

Wieder NICHTS.

»Was soll ich das?« motzte ich und schüttelte meinen Arm. Louis Gesicht sah aus, als müsste er gleich brechen, anscheinend mochte er das nicht. Was muss ich tun? Wie konnte ich ohne Honoka zu Cure Black werden? Honoka. ... bei diesem Namen wurde mir warm ums Herz und ich weiß nicht, das klingt jetzt kitschig, aber die Wärme breitete sich über meinem ganzen Körper aus. Keine Wärme, Hitze, die meinen Körper verbrannte. Und das war es, von meinem Handgelenk kam ein Licht und es erfüllte mich. Jedes Körperteil, was es berührte, erstrahlte und veränderte mich. Und aus mir, Misumi Nagisa, wurde Cure Black.

»Beschützerin des Lichts. Ich bin Cure Black, du der Diener der Finsterniss, kehre zurück ins Reich der Dunkelheit!«

Wiedereinmal spürte ich, dass ich kämpfen konnte und irgendwie (wieder total kitschig), dass das Gefühl für Honoka mir Kraft gab. Zum schlag bereit, wartete ich auf meinen Gegner, der sich vor mir aufbäumte.

»Gib sie mir! Deine Kraft«

»Vergiss es« meinte ich, drückte mich vom Boden ab und begann meinen Angriff mit mehreren, gezielten Schlägen auf die schwarze Masse. Sie viel zurück, als hätte ich sie verletzt, mein nächster Tritt landete direkt auf dem „Kopf“.Die Masse machte das allerdings nichts aus.

„Wie besiege ich es, wenn physische Angriffe nichts nützen?“, schoss es mir durch den Kopf, doch die einzige Möglichkeit schien mir der Marmorstrahl. Aber dazu brauchte ich definitiv Cure White. Doch Louis konnte anscheinend wirklich meine Gedanken lesen und meinte nur:

»Mit der Kraft des Herzens, oh Königin des Lichtes, schicke mir die heilige Waffe um das Böse zu bannen, sag das.«

»Ganz bestimmt nicht!«

SO was bescheuertes würde ich nie tun und schon gar nicht schreien. Doch die Situation lies mir keine Wahl und ich schluckte meinen Scham zusammen mit meinem Stolz herunter. Wenn ich schon kitschig bin, dann aber richtig.

Meine Stimme halte in der Stille der Nacht wieder, ich hoffte niemand würde mich hören, als ich den Aufsespruch runter ratterte:

»Mit der Kraft des Herzens, o-oh Königen des Lichts, schicke mir die heilige Waffe um das Böse zu bannen«

Zuerst geschah nichts, je doch dann tat sich im Himmel ein heller Schlitz auf. Das Ding sah hinauf zu ihm, hielt sich schützend die Pranken vor, als würde es sonst verbrennen. Hoffnungsvoll sah ich hinauf und glaubte an eine Chance. Ich könnte schwören es hatte ein DONG Geräusch gemacht, als zwei knüppelartige Stäbe aus dem Licht direkt in mein Gesicht klatschten. Meine Nase reibend, betrachtete ich die „Wunderwaffe“.

Mein Gegner schien sich davor zu fürchten (das konnte ja nur gut sein), ich hob sie

hoch und fühlte wie meine Stärke wuchs. Als mein Knüppel Ding den Schatten traf, entstand ein Loch und es kreischte vor Schmerzen laut auf. „Das reicht noch nicht.“, musste ich mir eingestehen und selbst die Schläge verteilt über dem Ding richteten nicht genügend Schaden aus.

„Den Marmorstrahl, das ist was ich jetzt brauch.“

»Lucky Love Shot«

Warum mussten Attacken immer so dämliche Namen haben und ICH WAR MIR SICHER DAS DIESER HASE EIN ESPER WAR!!

»LUCKY LOVBE SHOT!«

Aufeinmal öffnete sich vorne an meinen Stäben eine Klappe und ein Lauf kam zum Vorschein, in dem sich eine helle Lichtkugel aufstaute.

Das war es. Direkt durch die Mitte und BUMM.

Mein Gegner war ein Matschhaufen, der der sich dann in blau, schwarzen Rauch auflöste.